

Der Integrationsbeirat Saarbrücken hat anlässlich des 25-jährigen Bestehens eine Festschrift heraus gegeben. Hier finden Sie die ausführlichen Statements der Fraktionen des Saarbrücker Stadtrates (Festschrift Seite 22).

Und was denken die Stadtratsfraktionen über den „Jubiläum“?

Wir baten die Stadtratsfraktionen um ihre Einschätzung der Arbeit des Ausländer- / Integrationsbeirates und fragten sie: Welche positiven Veränderungen wurden durch den Beirat angestoßen? Warum ist er wichtig? Außerdem baten wir um eine kritische Hinterfragung mit Blick auf die Zukunft: Gibt es genügend politische Partizipationsmöglichkeiten für MigrantInnen? Wie können mehr Menschen mit Migrationshintergrund zur Mitarbeit in den Parteien motiviert werden, und was tut Ihre Partei in dieser Richtung?



„Saarbrücken ist eine bunte Stadt. Menschen aus rund 150 Nationen leben hier. Unsere Stadt steht für Toleranz und eine gute Willkommenskultur. Bei uns ist kein Platz für alte und neue Nazis, für Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit. Das haben wir Anfang des Jahres mit vielen Bürgerinnen und Bürgern eindrucksvoll auf dem St. Johanner Markt bewiesen.

Wir möchten allen Bürgerinnen und Bürgern einen gleichberechtigten Zugang zu den Angeboten der Stadt verschaffen. Gleiche Chancen für alle. Dafür stehen unsere Kitas und Ganztagsgrundschulen. Wir haben eine Verwaltung, die sensibel ist für die Bedürfnisse aller Menschen in unserer Stadt. Und unsere Verwaltung soll bunter werden – die Stadt ruft junge Leute mit Migrationshintergrund zu einer Ausbildung in der Stadtverwaltung auf.

Veranstaltungen wie die Einbürgerungsfeiern, die Interkulturellen Wochen oder der Orientalische Markt in Burbach sind Zeichen gelebter Willkommenskultur. Auf Bundes- und Landesebene setzt sich die Saarbrücker SPD für das kommunale Wahlrecht für alle Ausländerinnen und Ausländer ein.

Der Integrationsbeirat ist seit 25 Jahren fester Bestandteil der Saarbrücker Integrationspolitik. Zusammen mit dem Zuwanderungs- und Integrationsbüro und vielen weiteren Akteuren. Er ist Bindeglied zwischen ausländischer Bevölkerung und Stadtpolitik und unterstützt Vereine und Initiativen. Zuletzt hat er mit der Aktion „Internationale Studierende suchen Wohnraum“ das Problem studentischer Wohnungsnot angepackt. Mit Erfolg. Wir möchten ihn stärken. Dafür stehen unsere Vertreterinnen und Vertreter im Beirat und seine gewählten Mitglieder, mit denen wir eng zusammenarbeiten. Ich danke allen, die sich im Integrationsbeirat, in Initiativen und Vereinen für Integration und ein gutes Zusammenleben aller in Saarbrücken engagieren.“

Peter Bauer, Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion



„Zum 25-jährigen Bestehen des Integrationsbeirats unsere herzlichsten Glückwünsche. Ich persönlich kann mich noch sehr gut an die „Geburtsstunden“ des Ausländerbeirates erinnern.

Zum damaligen Zeitpunkt war ich zum ersten Mal im Saarbrücker Stadtrat und durfte direkt erleben, wie sich engagierte Migrantinnen und Migranten für politische Beteiligungsmöglichkeiten eingesetzt haben.

Diesen Menschen bin ich heute noch sehr dankbar für ihr zähes Ringen um Interessenvertretung der Menschen, die zwar bei uns – zum Teil schon seit vielen Jahren – leben, aber dennoch keinerlei politische Beteiligungsrechte haben.

Von Anfang an war der Umfang der Beteiligungsrechte des Ausländerbeirates heftig umstritten. Das Recht, an Sitzungen des Stadtrates teilzunehmen sowie ein Rederecht im Stadtrat ist bis heute nicht formal verankert.

Auch die Abgrenzung, welche Angelegenheiten überhaupt nur Ausländerinnen und Ausländer betreffen, und damit in die Zuständigkeit des Integrationsbeirates fallen, ist nur schwer zu klären. Es macht keinen Sinn, Zuständigkeiten des Integrationsbeirates nur auf die Dinge zu reduzieren, die die Unterschiede ausmachen. Die schwierige Aufgabe, Integration zu gestalten und Integrationsprozesse zu fördern kann nur bewältigt werden bei gleichberechtigter Anerkennung. Da Integration eine zunehmend wichtigere politische Aufgabe wird, führt an einem Ausbau der politischen Beteiligungsrechte von Migrantinnen und Migranten kein Weg vorbei. Es ist heute nicht mehr einzusehen, dass EU-Ausländer sich bei der Kommunalwahl beteiligen können, auch wenn sie erst kurz hier in Saarbrücken leben, langjährige Nicht-EU-Ausländer jedoch hier ausgeschlossen sind. Auch die zurückgehende Wahlbeteiligung zum Integrationsbeirat muss für uns alle eine Herausforderung darstellen, die politischen Beteiligungsrechte auszubauen und das Engagement in der Integrationspolitik wesentlich mehr zu unterstützen.“

Claudia Willger, Vorsitzende der Stadtratsfraktion der Grünen



„Der Integrationsbeirat wird 25 Jahre alt. Das ist ein Grund zum Gratulieren. Dabei gilt der Glückwunsch nicht nur den engagierten Mitgliedern des Gremiums, die eine von der Stadt als wichtig erkannte Aufgabe großartig bewältigen, sondern die Gratulation geht auch an die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt, ob mit deutschem oder ausländischem Pass. Denn sie alle haben von der guten Arbeit des Integrationsrates in der Vergangenheit schon profitieren können. Ich bin sicher, dass das auch zukünftig so sein wird.

Integration ist ein wesentliches Anliegen in einer Kommune wie der Landeshauptstadt, in der in einem Viertel aller Haushalte Menschen mit Migrationshintergrund leben. Und es ist auch eine Gratwanderung, denn Integration darf nicht zur Assimilation werden. Wir wünschen uns eine vielfältige und vielfarbige Gesellschaft, keine graue, homogene Masse.

Der Integrationsbeirat der Stadt Saarbrücken besitzt die Schlüsselkompetenz, wenn es um die erfolgreiche Einbeziehung ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger in unsere Stadtgemeinschaft geht. Hier wurden bereits wesentliche Fortschritte erzielt, beispielsweise bei der Besetzung von Ämtern der Stadt. Es ist wichtig, eine Stadt für alle zu sein und das auch auf diese Weise zu dokumentieren. Uns einen die Gemeinsamkeiten, die Unterschiede machen uns vielfältig und bunt und eröffnen uns Perspektiven für eine positive Weiterentwicklung. Solidarität darf keine leere Worthülse sein, indem sie nur selektiv angewandt wird. Unsere Solidarität gilt insbesondere auch den ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die aus unterschiedlichsten Gründen zu uns gekommen sind und die es mit Sicherheit nicht immer leicht haben, sich bei uns zurechtzufinden.

In diesem Sinne wünsche ich dem Integrationsbeirat viel Erfolg und eine gute Hand auch für die kommenden 25 Jahre. Euer Erfolg ist unser Gewinn.“

Claudia Kohde-Kilsch, Vorsitzende der Stadtratsfraktion der Partei DIE LINKE
(Auszug aus der Rede zum Neujahrsempfang der Stadtratsfraktion am 20. Januar 2015)



„Im Namen der CDU-Stadtratsfraktion wünsche ich dem Integrationsbeirat zu seinem 25-jährigen Jubiläum alles Gute. Ich bedanke mich bei allen aktuellen und ehemaligen Mitgliedern des Beirates für die gute und wichtige Arbeit, die ehrenamtlich geleistet wird. 25 Jahre nach seiner Gründung als „Ausländerbeirat“ ist der Integrationsbeirat fester Bestandteil der politischen Landschaft in Saarbrücken.

Gerade in der heutigen Zeit ist die Arbeit des Integrationsbeirates wichtiger denn je. Vor allem die Integration der zahlreichen Flüchtlinge, die zu uns kommen, stellt eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft dar. Hier kann der Integrationsbeirat wertvolle Dienste leisten, z.B. als Ansprechpartner für alle Vereine und Initiativen, die in diesem Bereich arbeiten. Denn wir brauchen eine echte Willkommenskultur, um die Potentiale dieser Menschen zu nutzen.

Die CDU in Saarbrücken hat die Integration schon früh zu ihrem Thema gemacht. So wurde noch unter der CDU-Ratsmehrheit das heutige Zuwanderungs- und Integrationsbüro (ZIB) geschaffen. Außerdem haben wir damals auch die Gemeinwesen- und die Kinderarmutsprojekte auf den Weg gebracht, die ebenfalls einen wertvollen Beitrag zur Integration leisten. Wir haben uns ebenfalls für Erleichterungen bei der Einbürgerung sowie – gerade im Hinblick auf den drohenden Fachkräftemangel – für eine bessere Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen eingesetzt.

„Möge das Verbindende immer stärker sein als das Trennende, und lasst uns die Kraft haben, Neuem gegenüber offen zu sein, ohne dafür die eigene Identität in Frage zu stellen.“

Lassen Sie uns getreu diesem Motto Saarbrücken gemeinsam zu einer weltoffenen Stadt machen, in der Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit keine Chance haben. Dafür wünsche ich dem Saarbrücker Integrationsbeirat alles Gute.“

Peter Strobel, Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion



„1989 wurde der erste Ausländerbeirat der Landeshauptstadt Saarbrücken gewählt. Dieses Jahr feiern wir bereits das 25-jährige Jubiläum des daraus hervorgegangenen Integrationsbeirats, dem wir an dieser Stelle ganz herzlich dazu gratulieren.

Doch was genau verstehen wir eigentlich unter dem Begriff Integration? Das Wort Integration stammt von dem lateinischen Begriff „integratio“ und bedeutet die Wiederherstellung eines Ganzen. Doch wie können wir ein derartiges Ganzes, etwas, was als eine Einheit angesehen wird, herstellen? Alleine in unserer Landeshauptstadt hat fast jeder vierte Einwohner einen Migrationshintergrund.

Integration kann nur ein Erfolgsmodell sein, wenn auch unsere ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger sich eingeladen fühlen, Teil eines Ganzen zu sein. Ein derartiges Zusammengehörigkeitsgefühl kann überhaupt erst entstehen, wenn sich alle Einwohner Saarbrückens in die politischen Entscheidungen miteinbezogen fühlen und auch insbesondere die Möglichkeit haben, ihre Interessen zum Ausdruck zu bringen. Diese bedeutende Funktion wurde dem Integrationsbeirat übertragen, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die politischen, kulturellen und sozialen Interessen unserer ausländischen Mitbürger zu vertreten.

Vielfalt und Individualität darf nicht die Hürde der Integration sein, sondern muss als Chance und Mehrgewinn für die gesellschaftliche Entwicklung gelten. Auch zukünftig werden wir weiter gemeinsam mit dem Integrationsbeirat am Ziel der Wiederherstellung eines Ganzen arbeiten. Eine umfassende gesellschaftliche Integration beinhaltet neben einem Mitspracherecht ein echtes Mitbestimmungsrecht. Die kommunale Integration braucht daher auch ein Wahlrecht für unsere Mitbürger, die aus einem nicht EU-Land stammen. Hierfür setzen wir uns als FDP-Stadtratsfraktion ein.“

Karsten Krämer, Vorsitzender der FDP-Stadtratsfraktion



„25 Jahre Integrationsbeirat stehen für den Wandel zu einem gleichberechtigten Miteinander sowie die Förderung des Austausches und Verständnisses.

Der Integrationsbeirat in der Landeshauptstadt ist ein Bindeglied für einen aktiven kommunalpolitischen Dialog zwischen der in Saarbrücken lebenden deutschen und ausländischen Bevölkerung sowie eine Interessenvertretung der hier lebenden Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund.

Die Ziele, insbesondere der Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen und ein respektvolles Miteinander, die Förderung der Integration, der Abbau von Hindernissen und die

Herstellung von Kontakten, hat der Beirat nie aus den Augen verloren.

Weiterhin wirkt der Integrationsbeirat darauf hin, dass die deutsche Sprache ein Schlüssel zum Verständnis wird.

Integration vollzieht sich in den Kommunen, findet in den Schulen, an den Arbeitsplätzen, in den Vereinen statt. Hierzu fungiert der Integrationsbeirat als Schnittstelle. Nicht zuletzt dank der guten Arbeit des Beirates ist es gelungen, Integration und Inklusion in Saarbrücken gemeinsam zu gestalten.

Als Sprachrohr in der Landeshauptstadt fördert der Integrationsbeirat das gesellschaftliche Miteinander unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Er vertritt in politischer, kultureller und sozialer Hinsicht die Interessen der ansässigen Menschen, die nicht über die deutsche Staatsangehörigkeit verfügen.

Die Piratenfraktion Saarbrücken ist der Ansicht, dass es nicht nur wünschenswert, sondern absolut notwendig ist, dass sich alle Menschen – unabhängig ihrer Geburtsorte – an der Gestaltung unserer Stadt beteiligen. Wir sind der festen Überzeugung, dass Beteiligung auch immer Integration schafft.

Jetzt gilt es, eine Willkommenskultur zu schaffen. Dazu braucht es Menschen, die sich einbringen, die mitgestalten wollen und den Mut haben, Herausforderungen anzugehen. Glücklicherweise gibt es in Saarbrücken viele solcher Menschen. Vielen Dank, dass Sie seit 25 Jahren diese wichtige Aufgabe erfüllen.“

Jose Ignacio Rodriguez, Vorsitzender der Piraten-Stadtratsfraktion



„Die AfD-Stadtratsfraktion sagt herzlichen Glückwunsch! Dem Beirat kommt in Saarbrücken eine ganz bedeutende Rolle zu, ist er doch Mittler zwischen Verwaltung, den Bürgerinnen und Bürgern und den neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Er ist eine wichtige Institution, die sich für die Rechte von Migrantinnen und Migranten einsetzt.

Einige der ausländischen Bürgerinnen und Bürger sind freiwillig hier, andere flohen aus ihrer Heimat, um Tod, Vertreibung und Unterdrückung zu entkommen. Sie alle bedürfen unserer Hilfe, um sich in der für sie fremden Gesellschaft und Stadt zurechtzufinden.

Fremdes darf nicht fremd bleiben. Eine schnelle Integration der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger entzieht den Nährboden für ausländerfeindliches Verhalten. Angesichts des demographischen

Wandels gilt es, den Focus im Blick auf die Ressourcen im Besonderen auf die Menschen zu lenken, die zu uns kommen und mit uns leben und arbeiten wollen. Die Rolle des Helfers und Fürsprechers nimmt der Beirat seit nunmehr 25 Jahren wahr. Dafür gilt ihm unser großer Respekt und Dank, vor allem den vielen ehrenamtlich Engagierten.

Die AfD-Stadtratsfraktion wünscht dem Beirat weiterhin viel Erfolg und freut sich als neue Fraktion im Stadtrat auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

Sven Wagner, Vorsitzender der AfD-Stadtratsfraktion

